

# PRESSEMITTEILUNG

## Irreführende Darstellung zum Thema CarSharing in den ARD-Tagesthemen und der Sendung „Exclusiv im Ersten: Mit Vollgas in den Verkehrskollaps“

Datum: 31.07.2018  
Sperrfrist: -

In den ARD-Tagesthemen wurde unter dem Titel „*Sackgasse Car-Sharing: Warum Car2Go und DriveNow mit zum Verkehrskollaps beitragen*“ sowie in der Dokumentation „*Exclusiv im Ersten: Mit Vollgas in den Verkehrskollaps*“ über vermeintlich negative Wirkungen von CarSharing berichtet.

**Die Darstellungen in der Berichterstattung steht im Gegensatz zu mehreren wissenschaftlichen Studien**, die u.a. auch durch *team red* durchgeführt wurden. Die im Bericht in den Tagesthemen abgeleitete Schlussfolgerung, CarSharing würde generell zu mehr Pkw-Verkehr führen, deckt sich nicht mit unseren Erkenntnissen.

Die Studie „EVA-CS“ für die Landeshauptstadt München wurde von *team red* in Zusammenarbeit mit der TU Dresden erstellt. Wir konnten für FreeFloating-Angebote positive Effekte hinsichtlich der Abschaffung und Vermeidung der Anschaffung privater Pkw nachweisen. Insgesamt war der Zeitkartenbesitz unter CarSharing-Nutzern höher als im Durchschnitt der Münchner Bevölkerung. Auf diesen Erkenntnissen basiert die weitere Förderung des CarSharings in der Landeshauptstadt München.

Feststellen konnten wir zudem, dass mit FreeFloating-Angebote neue Zielgruppen angesprochen werden, die durch die seit 25 Jahren angebotenen stationsbasierten CarSharing-Angebote nicht erreicht wurde. Darunter sind auch Zielgruppen, die eine deutlich höhere Pkw-Affinität und höhere Fahrleistungen haben. Auf FreeFloating-Fahrzeuge wird zumeist zurückgegriffen, wenn die vergleichbare ÖPNV-Verbindung deutlich länger oder teurer ist - oder mit mehreren Umstiegen verbunden wäre. FreeFloating-CarSharing ergänzt hier entsprechend das ÖPNV-Angebot und stärkt dieses, indem es eine Lösung für bisherige Schwachstellen im ÖPNV-Angebot anbietet.

**Falsch ist die Aussage in den Berichten, dass der Markt vollständig unreguliert wäre.** So ist in München etwa die Zahl der Fahrzeuge, welche innerhalb des Mittleren Rings betrieben werden darf, pro Anbieter limitiert. Die Einhaltung der Vorgaben wird durch ein Parkraum-Monitoring kontrolliert. In Bremen ist die

Vergabe von Stellplätzen im öffentlichen Raum u.a. an den Nachweis positiver Umwelt- und Verkehrseffekte geknüpft.

**Gänzlich falsch ist der Titel „Sackgasse CarSharing“ des Beitrags in den Tagesthemen mit Blick auf die Angebote des stationären CarSharings.** Hier hat eine Vielzahl von Studien nachgewiesen (z.B. die kürzlich von *team red* verfasste Evaluation des CarSharing-Angebots in Bremen), dass entsprechende Angebote eine reduzierende Wirkung auf Pkw-Besitz und Pkw-Fahrleistungen haben. Außerdem motivieren diese eine Verlagerung von Fahrleistungen vom Pkw auf den ÖPNV sowie zum Fuß- und Radverkehr. Es ist verwunderlich, dass stationäre CarSharing-Konzepte und deren Wirkungen in der Berichterstattung völlig außen vor blieben. Eine Verallgemeinerung ausgehend von den FreeFloating-Konzepten ist wissenschaftlich nicht haltbar.

Fragwürdig ist zudem die Auswahl der in der Berichterstattung zu Wort kommenden Experten. Zum Thema CarSharing gibt es national wie international anerkannte Experten, führend zu nennen ist hier Susan Shaheen (Universität Berkeley). Shaheen hat sich viele Jahre mit den Auswirkungen von „SharedMobility“-Angeboten befasst und hier u.a. Untersuchungen zu car2go in fünf US-amerikanischen Städten durchgeführt, die die positiven Effekte bestätigen.

**Die Berichterstattung der ARD ist leider als einseitig zu bezeichnen, wenn mit Professor Santarius nur eine Meinung zu Wort kommt, die bisher durch keine Veröffentlichungen oder Forschung unterlegt wird und in Fachdiskussionen zum Thema CarSharing bisher nicht in Erscheinung trat.**

Interessierten Journalisten stehen die Experten von *team red* sowie die Auftraggeber der genannten Studien in München und Bremen gerne zu fachlichen Gesprächen zur Verfügung.

## Quellen

Studie EVA-CS – Landeshauptstadt München

[http://www.gucosa.de/recherche/frontdoor/?tx\\_slubopus4frontend\[id\]=21675](http://www.gucosa.de/recherche/frontdoor/?tx_slubopus4frontend[id]=21675)

Studie Freie Hansestadt Bremen

[http://mf.team-red.de/fileadmin/user\\_upload/tr\\_Endbericht\\_Bremen\\_web.pdf](http://mf.team-red.de/fileadmin/user_upload/tr_Endbericht_Bremen_web.pdf)

Studie USA – Susan Shaheen:

[http://innovativemobility.org/wp-content/uploads/2016/07/Impactsofcar2go\\_FiveCities\\_2016.pdf](http://innovativemobility.org/wp-content/uploads/2016/07/Impactsofcar2go_FiveCities_2016.pdf)

## **Ansprechpartner bei team red**

Dr. Bodo Schwieger  
Geschäftsführer  
030-138986-35

## **Ansprechpartner in den Verwaltungen der Städte München und Bremen**

Dr. Martin Schreiner  
Landeshauptstadt München,  
Kreisverwaltungsreferat  
Hauptabteilung Straßenverkehr  
Leiter der Unterabteilung III/11, Strategische  
Projekte und Grundsatzangelegenheiten  
Implerstraße 9  
81371 München

Michael Glotz-Richter  
Freie Hansestadt Bremen  
Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr  
Referent 'nachhaltige Mobilität'  
  
Contrescarpe 72  
28195 Bremen

Textlänge: 482 Worte  
Abdruck gegen Belegexemplar, Abdruck kostenfrei

## **Über team red**

*team red* ist eine umsetzungsorientierte Innovationsberatung für die Branchen Verkehr, Mobilität und Tourismus. Wir bearbeiten mit detaillierten Fachkenntnissen Projekte in Deutschland und Europa. Das Unternehmen wurde 2002 von Dr. Bodo Schwieger gegründet und blickt mittlerweile auf eine Historie von ca. 450 Projekten zurück.

Über 40 Experten arbeiten fachbereichsübergreifend in den Bereichen Innovationsmanagement, Verkehrsplanung, Mobilitätsmanagement, Tourismus, Marktforschung, Kommunikation und Informationstechnologien. So entstehen integrierte Konzepte für Verkehr und Tourismus einschließlich vorbereitender Marktforschung, ingenieurtechnischer Umsetzungen und begleitender Kommunikations- und Medienarbeit.

*team red* ist engagiert in der Entwicklung nachhaltiger Lösungen, die die weitere Erwärmung unseres Planeten verhindern und zu einer maßgeblichen Reduktion von Schadstoffen führen. Preisgekrönte Innovationsprojekte sind z. B. HANNOVERmobil, car2go und UsedomRad.

Zu den Kunden des Unternehmens zählen Kommunen und Kommunalbetriebe, Bundes- und Landesbehörden sowie namhafte nationale und internationale Unternehmen. Das Unternehmen ist Mitglied der cities for mobility, in der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (DVWG), der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV), im Bundesverband CarSharing (BCS) sowie der German Partnership for Sustainable Mobility. Zudem ist *team red* Gründungsmitglied der Plattform für Mobilitätsmanagement in Deutschland (DEPOMM).

Detaillierte Informationen erwarten Sie auf unseren Internetseiten: [www.team-red.de](http://www.team-red.de) / [www.team-red.net](http://www.team-red.net)

team red Deutschland GmbH · Almstadtstr. 7 · 10119 Berlin · Geschäftsführer Dr. Bodo Schwieger  
[info@team-red.net](mailto:info@team-red.net) · Tel +49 (030) 138 986 - 35 · Fax - 36  
Handelsregister Berlin-Charlottenburg HRB121492B · Steuernummer DE266370371